Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 37 (1950)
Heft: 21

Artikel: 1. Klasse : Leseunterricht
Autor: R.G.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535457

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sätzchen. Wir arbeiten nach dem *Arbeitsprinzip*. Was wir im Sachunterricht durchnehmen, diktiere ich ihnen auf die Tafel, nachher schreiben sie es in das Heft ab. Sie dürfen in das Heft auch zeichnen, malen und kleben. Ich verwende auch Lesekärtchen, Lesestreifen und Setzkasten. In der Bibel lesen wir im »Lernbüchlein« von H.H. Pfarrer Bösch. Das können sie gut erzählen.

Ich sage, wie der hochwürdige Gesellenvater:

»Gott segne das ehrbare Handwerk!«

1. KLASSE: LESEUNTERRICHT

Von R. G.

Es kommt nicht selten vor, daß die Schüler der ersten Klasse auswendig lesen. Um dem abzuhelfen, stelle ich *Lesestreifen* her. Darauf schreibe ich Wörter, die zu einfachen farbigen Bildchen passen, die ich zuvor aus Zeitschriften oder aus Reklameheftchen ausgeschnitten habe. Fünf bis zehn Streifen samt Bildchen lege ich in einen Briefumschlag. Gelegentlich bekommt jeder Schüler einen solchen Brief, und er muß das richtige Wort zum richtigen Bild legen. Nun darf jeder lesen. Kann er es, so darf er das Gelesene versorgen.

Beispiele: Löffel, Gabel, Messer, Teller, Tasse, Krüge

oder: HAUS, GARTEN, BLUME, HUND, KATZE

Später schreibe ich auf die Streifen kurze Sätzchen, die wiederum zu Bildchen passen.

Beispiele:

Die Mädchen wissen viel zu erzählen.
Knaben und Mädchen lernen fleissig!
Nimm ein gutes Znüni mit in den Sack!
Ich hole Brot, Kuchen und Weggen.
Wie fein und herrlich, wenn ich fleissig bin!

DER ERSTE SCHULTAG

Von F. Denzel

Dieser, die Arbeit von Sr. Geroldine interessant ergänzende Beitrag ist mit bereitwilliger Erlaubnis des Verlages: Ludwig Auer, Donauwörth, dem sehr wertvollen Werkbuch Nr. 44/45 Ferdinand Denzel: »Der ganzheitliche Erstunterricht in Theorie und Praxis« entnommen. Jede Nummer der Werkbücher kostet 1 Mark = 1 Franken und beschlägt durchaus lebensnahe pädagogische Gebiete. Wir werden in einer der nächsten Nummern auf einige Erscheinungen des uns nahe stehenden Verlages hinweisen.

Die Redaktion.